



VERBANDSGEMEINDE RÜDESHEIM

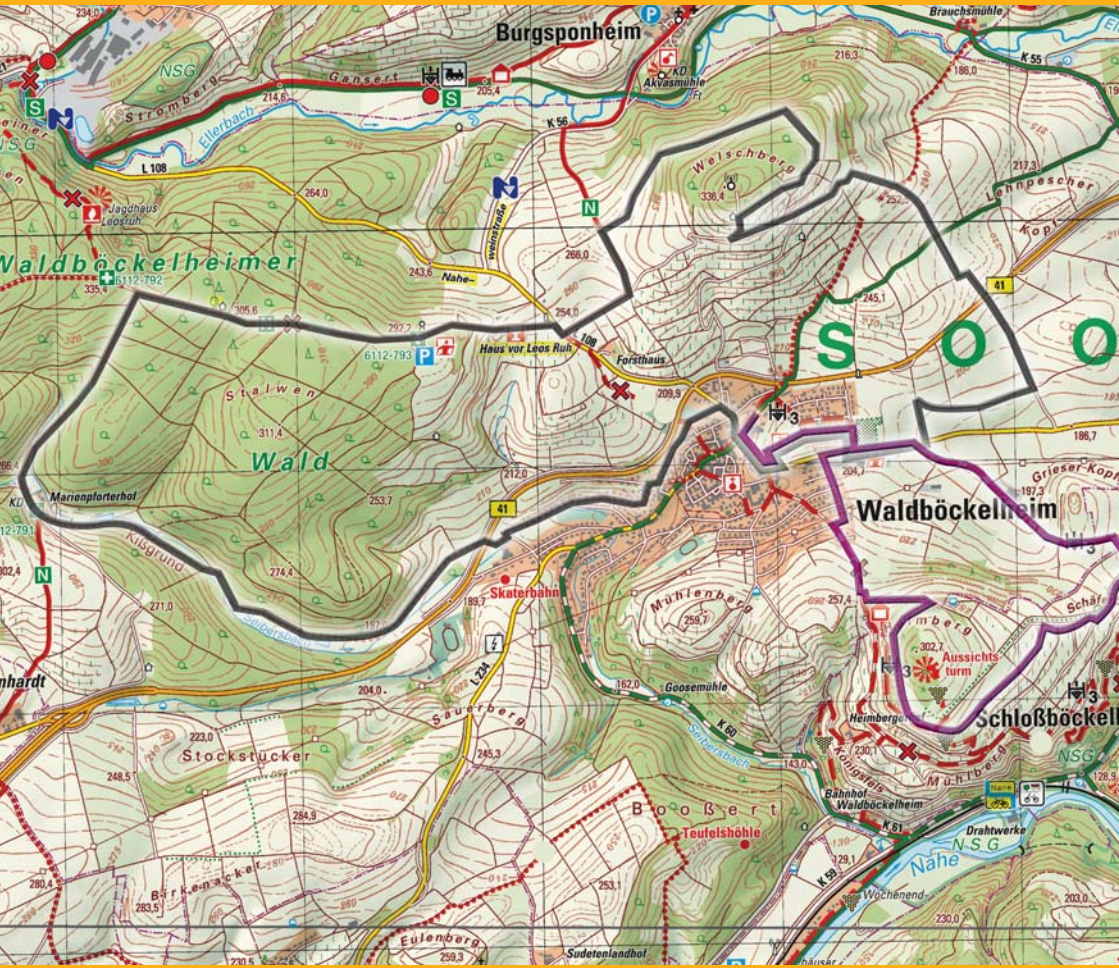
Mitten im Naheland



WALDBÖCKELHEIM

RUNDWEG „NAHEBLICK“

RUNDWEG „AUF LEO'S SPUREN“



WALDBÖCKELHEIM

RUNDWEG „NAHEBLICK“

Der Wanderweg mit einer Länge von ca. 5 Kilometern und ca. 90 Höhenmetern verläuft vom Bürgerhaus über den Kirchberg zum Heimberg. Er ist landschaftlich sehr reizvoll und bietet tolle Aussichten auf das Nahetal und vom Heimbergturm ins ganze Naheland. Die benötigte Wanderzeit beträgt gut zwei Stunden. Er ist in beide Richtungen ausgeschildert. Das Höhen-
diagramm zeigt die Laufrichtung im Uhrzeigersinn.

Auf dem Weg durch Weinberge und Wälder genießen Sie einen herrlichen Blick ins Nahetal. Vom Ausgangspunkt geht es hinauf auf den Kirchberg, wo die neugotische Bergerkirche über den Dächern des Dorfes thront. Das evangelische Gotteshaus wurde in den Jahren 1863 bis 1867 erbaut. Über gut ausgebaute Wege erreichen Sie den „Griesekopf“, der vulkanischen Ursprungs ist. Durch die Weinberge haben Sie einen schönen Ausblick auf das Dorf Schlossböckelheim mit seiner Burgruine. Anfang des 10. Jahrhunderts, im Jahre 1105, wurde Kaiser Heinrich IV. von seinem Sohn und Nachfolger Heinrich V. auf der Burg gefangengehalten. 1688 wurde die Burg von französischen Truppen in Folge der Pfälzischen Erbfolgekriege zerstört. Am Fuße des Lemberges im Nahetal markierte die Luitpolsbrücke mit ihren sechs Bogen aus mächtigen Sandsteinquadern einst die Grenze zu Bayern. Inmitten der Weinberge entdecken Sie ein prächtiges Hofgut, die frühere Weinbaudomäne. Nicht zu übersehen ist der Heimbergturm. Die kleine Mühe des Aufstiegs wird mit einem faszinierenden Rundblick über das Nahetal belohnt. Der Heimberg besteht aus Vulkangestein und ist zum größten Teil Naturschutzgebiet. Ab hier beginnt einer der schönsten Abschnitte unseres Weges mit einem herrlichen Blick in das östliche Nahetal. Zurück nach Waldböckelheim beenden Sie Ihre Wanderung am besten mit einem guten Glas Wein in einer unserer freundlichen Gaststätten. Zum Wohl.



„Oh rausch ihr Bäume in der Höh der Wald ist meine Lust.
Er hat so oft gestillt das Weh, das Weh in meiner Brust.
Drum sehnet sich mein Herz nach dir, o traute Leo's Ruh!
Mein wunderliebtestes Jagdrevier sollst ewig bleiben du.“

Leo Gräff (1836 – 1889), deutscher Bergbauingenieur und Unternehmer

RUNDWEG „AUF LEO'S SPUREN“

Der Wanderweg mit einer Länge von ca. 12 Kilometern und ca. 120 Höhenmetern verläuft vom Bürgerhaus Richtung Marienpforter Hof um dann via Jagdhaus Leos Ruh und um den Welschberg wieder in Waldböckelheim zu enden. Er bietet herrliche Blicke ins Ellerbachtal, Kloster Sponheim und zum Rotenfels. Die benötigte Wanderzeit beträgt gut vier Stunden. Er ist in beide Richtungen ausgeschildert. Das Höhen-
diagramm zeigt die Laufrichtung im Uhrzeigersinn.

Wandern Sie auf den Spuren von Leo Gräff, dem Namensgeber dieses wunderschönen Jagdreviers. Nach einem kurzen Stück durch unsere Ortslage geht es auf Waldwegen durch den „Grummetsgrund“. Vorbei am idyllischen Seibersbach erreichen Sie den Marienpforter Hof. Im Mittelalter zählte das einstige Kloster Marienpfort zu den bedeutendsten Wilhelmiten-Klöster in Europa. Von hier aus geht es durch den „Sonnen-rech“ vorbei an uralten Eichen hinauf auf unseren Hauptrevierweg. Folgen Sie dem Schild zum Jagdhaus Leo's Ruh und genießen Sie den herrlichen Blick vom Jagdhaus in das Ellerbachtal. Neben der Ruine Burgsponheim ist auch das frühere Kloster Sponheim sehr sehenswert. Bei guter Sicht können Sie sogar die Rheinberge entdecken. Zurück auf dem Hauptrevierweg folgen Sie weiter den Schildern auf Leo's Spuren und umwandern den „Welschberg“. Im Osten des Berges eröffnet sich Ihnen ein Blick wie aus dem Bilderbuch: mit dem Rotenfels, dem Rheingrafenstein und der Ebernburg in Bad Münster. Durch die Weinreben der Lage Waldböckelheimer Kronenfels geht es vorbei an der Bergkirche, die über dem Dorf thront, zurück zum Ausgangspunkt.

